wissner-
bosserhoff

Funktionale Eleganz in der Pflege

multicare

Intensivkrankenbett

multicare

Das neue Intensivbett der Spitzenklasse

Auf einer Intensivstation muss alles stimmen: Mensch und Technik werden Höchstleistungen abverlangt. Das Fachpersonal muss sich deswegen 100 % auf die medizinischen Geräte, die auf Station zum Einsatz kommen, verlassen können. Das State-of-the-Art Intensivkrankenbett multicare entlastet Personal und Patient dank zuverlässiger High-Tech Funktionen in allen Bereichen der Intensivpflege. Zusätzlich begleitet und unterstützt multicare den Patienten während des gesamten Genesungsprozesses.

Medizinische Vorteile

- Kinetischer Therapieansatz bis 30° durch automatische laterale Schwenkung
- Therapie und Prävention von beatmungsassoziierter Pneumonie (VAP)
- Dekubitus-Prävention
- Diagnosemöglichkeiten und Überwachung des Patienten-gewichts
- Atmungserleichterung
- Mobilisation, Früh- und Selbstmobilisation

Pflege-erleichterung

- Röntgenfähige Rückenlehne für C-Bogen und Standard-RTG
- LCD-Touch-Screen zur zentralen Steuerung aller Aktivitäten
- Orthopnoische Sitzposition und Herzbettlagerung
- Pflegeerleichterung durch laterale Schwenkung
- Wiegesystem mit Diagnose-Tool zur Anzeige der Gewichtshistorie

multicare

Kinetischer Therapie-
ansatz bis 30°
durch automatische
laterale Schwenkung

Unser Anspruch – Ihr Nutzen

Anwender im Fokus

Medizinische und technische Innovationen zur Förderung der Patientengenesung bereitzustellen, ist für uns selbstverständlich, denn der Patient steht für wissner-bosserhoff an erster Stelle.
Aber nicht nur Patienten benötigen ein Bett, das auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist – auch Mitarbeiter, die direkt oder indirekt jeden Tag für sie Sorge tragen. Daher rücken für wissner-bosserhoff auch die Anwender aus Pflege, Verwaltung und den technischen Abteilungen in den Fokus.

Das WIBO Versprechen

Patient

- Bessere Genesungsvoraussetzungen
- Wirksame Sturz- und Dekubitus-Prävention
- Hohe Sicherheit
- Erhöhter Komfort

Pflege

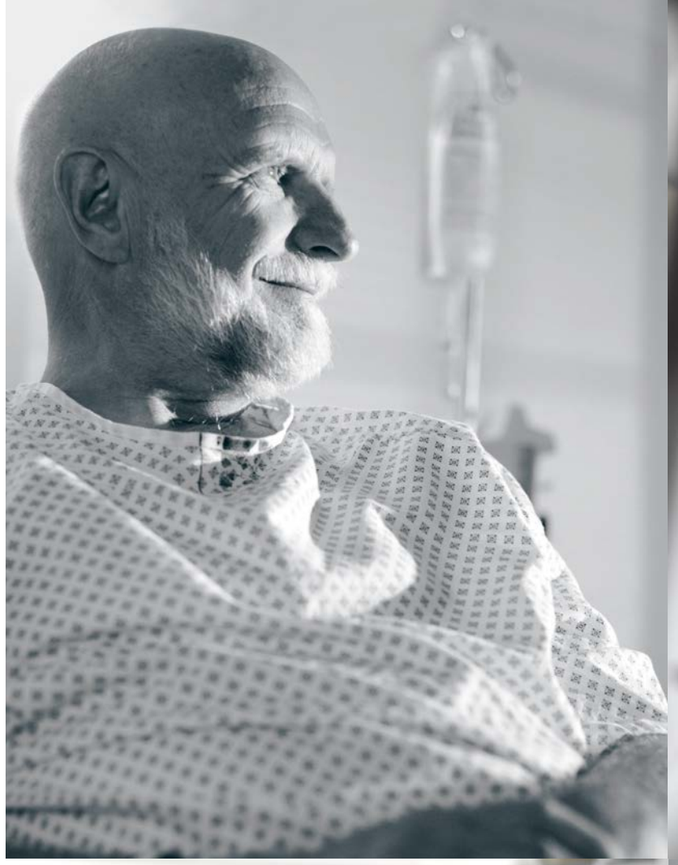
- Bett und Therapiesystem in einem – weniger Umlagern
- Ergonomisches Arbeiten
- Zielgerichtete Informationen
- Maximale Zeitersparnis

Verwaltung

- Sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- Einsparung von Therapie-Mietsystemen
- Erlössteigerung durch Therapiefunktionen
- Investitionssicherheit dank neuer Norm

Service/Technik

- Modularer Produktaufbau
- Maßgeschneiderte Servicekonzepte
- Geringer Wartungsaufwand
- Optimale Ersatzteilverfügbarkeit



multicare im Überblick

Einzigartige Vorteile

Kinetischer Therapieansatz bis 30°
>> Automatische laterale Therapie
Seite 10/11

Dekubitusprävention und -therapie
>> Therapiesystem symbioso 200
Seite 12/13

Gewichtsmonitoring
>> Integriertes Wiegesystem
Seite 14/15

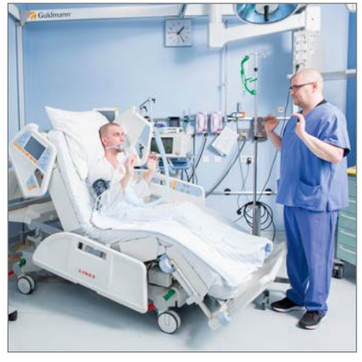
Prozessvereinfachung
>> Röntgenfähige Rückenlehne
Seite 16/17

Sturzprävention und Pflegeergonomie
>> i-brake, i-drive und 5te Rolle
Seite 18/19

Pflegeerleichterung und Ergonomie
>> 2 x 2 Fußschalter
Seite 20/21

Zeit- und Kraftersparnis
>> Laterale Schwenkung bis 30°
Seite 22/23

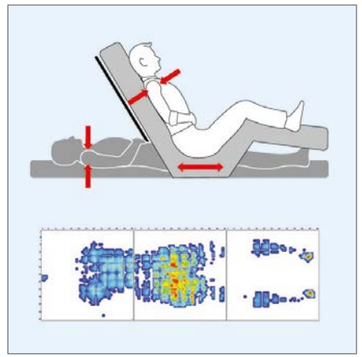
Aufrechtes Sitzen
>> Orthopnoische Sitzposition
Seite 24/25



Frühmobilisation beatmeter Patienten
>> Bettseitige Unterstützung
Seite 26/27

Zielgerichtete Information
>> LCD-Touchscreen und flexible Bedienelemente
Seite 28/29

Höchste Sicherheitsstandards
>> Mehr als Erfüllung der IEC 60601-2-52
Seite 32/33



Prävention und Komfort
>> Ergoframe®-Liegefläche
Seite 34/35

Kinetischer Therapieansatz

Automatische laterale Therapie bis 30°

Mangelnde Bewegung kann bei Patienten in der Schwerstpflege und auf der Intensivstation zu einer Vielzahl medizinischer Komplikationen führen, beispielsweise zu einer Verringerung der Lungenkapazität, Atelektase, Lungenentzündungen und Dekubitus. Die laterale – also seitliche Schwenkung – ist dabei ein anerkanntes Mittel, den Gesundheitszustand des Patienten zu verbessern. Vollständig programmierbar wird diese so Teil einer komplexen Strategie zur Verbesserung der Oxygenierung oder zur Vermeidung pulmonaler Komplikationen.
Die Therapiezyklen können einfach und individuell vom Pflegepersonal am LCD-Touch-Screen vorgegeben werden. Nach einem überwachten Test-Zyklus beginnt die automatische laterale Therapie. Zur besseren Stabilisierung des Patienten gehören ein speziell auf die laterale Schwenkung abgestimmtes Polsterset sowie ein Beatmungsschlauch zum Lieferumfang.
Mit dem kinetischen Therapieansatz leistet multicare einen aktiven Beitrag zur beschleunigten Genesung immobiler Patienten.

Anwendungsrichtlinien

- Schnellstmöglicher Therapiebeginn nach der Aufnahme
- Möglichst lange Therapiezeit pro Tag
- Ausnutzung maximaler Drehwinkel
- Stufenweiser Beginn, z. B. zunächst unilaterale Schwenkung, Steigerung innerhalb von 3 bis 4 Stunden bis Rotationswinkel 60°
- Regelmäßige Überprüfung, ob kinetische Therapie kontraindiziert ist
- Empfehlung: Pulsoximetrie und RR-Kontrolle
- Dokumentation der Rotationsparameter

Erfahrungen

Georg Spohn, Stationsleitung Intensiv im SLK-Klinikum am Plattenwald

„Herr Spohn, wie hat sich der Erfolg der Therapie geäußert?“

„Durch die Lateraltherapie wurden in der Lunge die Durchblutungs- und Belüftungsverhältnisse häufig verändert, so dass atelektatische Bezirke wieder rekrutiert wurden. Außerdem förderte die Therapie die Sekretmobilisation. Neben diesen Ergebnissen der Therapie hat kein Patient einen Dekubitus bekommen – obwohl wir ohne Wechseldrucksystem und nur mit der vom Hersteller empfohlenen passiven Matratze gearbeitet haben. Besonders zu erwähnen ist, dass auch die drei schwerkranken, kreislaufinstabilen Intensivpatienten intakte Hautverhältnisse aufwiesen. Durch den kontinuierlichen Druckwechsel wird das Dekubitusrisiko minimiert.“

Quelle: Magazin respect Nr. 7, 2010

Patient

- Bessere Genesungsmöglichkeiten
- Sofortiger und permanenter Zugang zu kinetischer Therapie
- Schutz durch intelligente Seitensicherungen
- Keine Umlagerung

Pflege

- Weniger Pflegeaufwand bei besseren Therapieerfolgen
- Weniger Umlagerungen beatmeter Patienten
- Hoher lateraler Rotationswinkel von 60° durch maximale Lagerungswinkel 30° links, 30° rechts

Verwaltung

- Erlössteigerung durch OPS-Kodierung
- Kostenersparnis durch Reduktion von Mietsystemen
- Investitionssicherheit durch neue Norm IEC 60601-2-52

Service / Technik

- Geringer Transportaufwand, da das Bett auf der Station bleiben kann
- Geringer ET-Bedarf, da Therapiesystem integriert

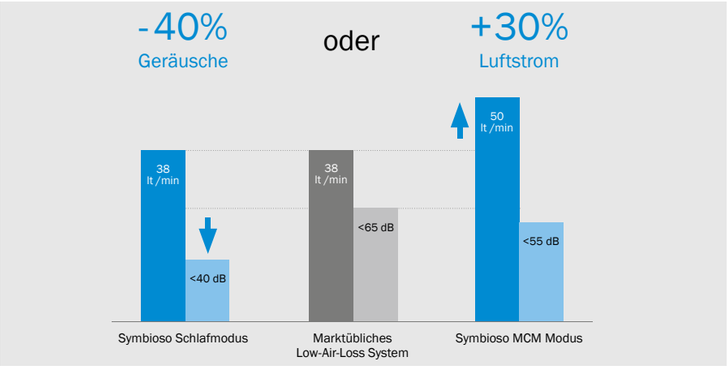
Dekubitusprävention und –therapie

Integriertes Therapiesystem symbioso 200

Die Therapie von Druckgeschwüren kann langwierig sein. Umso wichtiger sind die konsequente Vermeidung von Risikofaktoren und die effiziente Behandlung von Dekubitus. Das in das multicare integrierte Matratzensystem symbioso 200 bietet zur Dekubitusprävention und- therapie Mikroklimamanagement und konstanten Niedrigdruck. Diese helfen die Haut des Patienten vor Druck und Feuchtigkeit zu schützen. Der Kompressor ist fester Bestandteil des Bettes und auch die Matratze wird direkt über die Bedienelemente des multicare gesteuert.

Vorteile symbioso 200

- Doppelter Modus – Mikroklimamanagement und konstanter Niedrigdruck
- Automatischer Betrieb
- Fersenschutz vorhanden
- Integriert im multicare
- Einfache Bedienung
- Ein-Tasten-CPR für Bett und Matratze



Mikroklimamagement (MCM) – leiser Komfort für Patienten

Eine Mikroklimazirkulation unterhalb des Matratzenbezugs fördert den Feuchte-Dampf-Transfer und hilft so die Haut des Patienten vor einer Beschädigung durch Feuchtigkeit zu schützen und die natürliche Thermoregulation zu erhalten.

Schlafmodus – minimale Lärmbelastung während des Schlafs

Durch die Reduktion des Mikroklima-Luftstroms wird die Geräuschbelastung signifikant verringert. Die Niedrigdruckeinstellungen bleiben unberührt und es wird weiterhin ein Luftstrom von 38 lt/min erreicht.

Patient

- Druckentlastung und wirksame Therapie
- Ungestörter Schlaf dank Geräuschreduktion
- Hoher Liegekomfort

Pflege

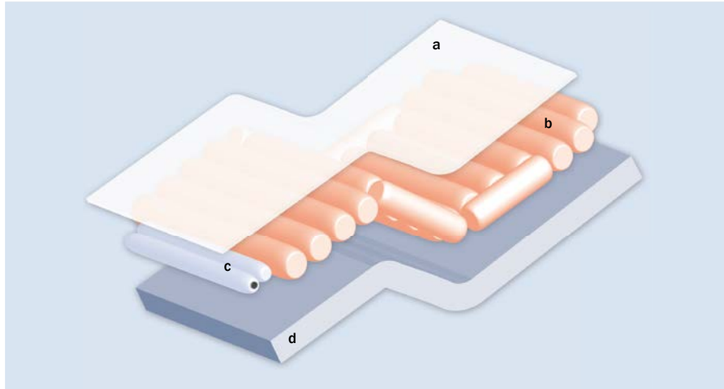
- Einfache Bedienung über den LCD Touschscreen des Bettes
- Unterstützung bei der Hautpflege des Patienten vor Feuchte und Druck

Verwaltung

- Vermindertes Dekubitusrisiko und geringe Folgekosten
- Aktives Matratzensystem für bis zu 250 kg Patientengewicht
- Reduzierter Schulungsaufwand durch Nutzung der Bettsteuerung

Service / Technik

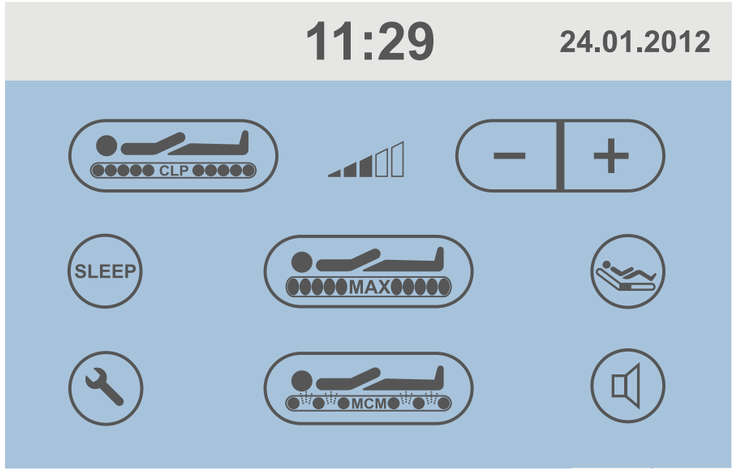
- multicare ist auch ohne symbioso 200 weiter uneingeschränkt nutzbar
- Intuitive Installation des Systems
- Einfache Reinigung dank modularem Aufbau



Komfortschicht

Eine leicht zu reinigende Komfortschicht zwischen Luftkörper und Bezug erhöhen den Patientenkomfort und unterstützen die Luftzirkulation durch zusätzliche Luftwege.

a Komfortschicht
b Aktiver Matratzenkörper
c Matratzenverlängerung (2 Zellen)
d Passive Schaumstoffmatratze



Integrierte Bedienung

Die symbioso 200 wird intuitiv über den Multiboard LCD Touchscreen gesteuert.

CLP Modus

Im kostanten Niedrigdruckmodus (CLP) hält die symbioso 200 unabhängig von der Gewichtsverteilung oder Patientenposition das gewählte Drucklevel (5 Level) um eine konstante Druckverteilung zu gewährleisten.

Max Modus

Der Matratzenkörper wird auf das max. Drucklevel aufgepumpt um eine stabile Auflage für z. B. den Patiententransfer oder Pflegemaßnahmen zu haben. Eine automatische Sicherheitsunterbrechung verhindert die unbeabsichtigte Langzeitnutzung dieses Modus.

Automatischer Fowler Boost

Die Fowler Boost Funktion erhöht den Druck im Beckenbereich, sobald die Rückenlehne über 30° angestellt wird. Die Funktion kann bei Bedarf ausgeschaltet werden.

Alarmsystem

Das System erkennt Fehler und gibt ein akustisches und visuelles Feedback. Das akustische Signal kann deaktiviert werden.

01

02

03

Gewichtsmonitoring

Integriertes Wiegesystem

Gezieltes Gewichtsmonitoring bei einem Patienten, der sich in kritischer Verfassung befindet, kann eine Vielzahl an wichtigen Entscheidungen vereinfachen. Kurzfristig ist die Gewichtsinformation für die Dosierung von Medikamenten möglich; langfristig kann die über den Zeitverlauf gespeicherte Gewichtsentwicklung des Patienten dem Personal dabei helfen, zusätzliche Rückschlüsse auf das gesundheitliche Befinden des Patienten zu ziehen, beispielsweise auf seinen Flüssigkeitshaushalt.

Vorteile des integrierten Wiegesystems

- Messung des absoluten und relativen Körpergewichtes (01)
- Graphische Ausgabe der Gewichtshistorie in einem Analysetool (02)
- Steuerbar über beide LCD-Touch-Screens (03)
- Einfrieren der Gewichtsmessung bei Gewichtsveränderung durch externen Einfluss (z. B. Zubehör)
- Bettausstiegsalarm warnt mittels Signalton, wenn der Patient unerwünscht das Bett verlässt oder sich der Bettkante nähert

Patient

- Weniger Stress, da im Bett gewogen wird
- Vermeidung von Überdosierungen

Pflege

- Weniger Patientenumlagerung, mehr Zeit für die Pflege
- Permanentes Gewichtsmonitoring
- Minimierung der Sturzfolgen
- Bessere Berechnung der Medikation

Verwaltung

- Prozesskosteneinsparung, da im Bett gewogen wird
- optimales Medikamentenmanagement

Service / Technik

- Einzelner Tausch von Wiegesensoren möglich

Prozessvereinfachung

Röntgenfähige Rückenlehne für C-Bogen und Standard-RTG

Das Umlagern des Patienten für Untersuchungen mit C-Bogen (Bestandteil der Basisausstattung) und Standard-RTG ist für Patient und Pflegepersonal gleichermaßen aufwändig und anstrengend. Dank integriertem C-Bogen und RTG-Kassetten-Einschubfach im multicare entfällt dieser Kraftakt des Umlagerns.

Anwendungs-richtlinien

- C-Bogen-Tauglichkeit dank moderner Hubsäulenkon-struktion und röntgenstrahlen-durchlässiger Rückenlehne. Kleinere kardiologische Eingriffe können direkt im Bett vor-genommen werden
- Einschub der Röntgenkassette unter der Liegefläche; der Zugriff erfolgt bequem von der Seite
- Patient kann komfortabel in der flachen Position geröntgt werden, ein Aufrichten ist nicht notwendig
- Alle vorbereitenden Maß-nahmen können von einer Person vorgenommen werden
- Sensoren verhindern Beschädigungen des RTG-Kassettenhalters durch die Bettschwenkung

Patient

- RTG-Aufnahmen können direkt im Bett durchgeführt werden, ohne Anstrengung für den Patienten
- Aufrichten des Patienten entfällt

Pflege

- Regelmäßige Untersuchungen der Lunge

Verwaltung

- Geringerer Aufwand, da durch eine Person durchführbar
- Prozesskosteneinsparung

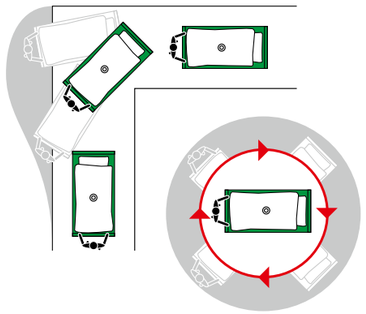
Service / Technik

- Beschädigung der RTG-Kassette wird durch integrierten Sensor verhindert

Pflegeergonomie und Sturzprävention

Innovative Funktionen

Funktionen, die den Pflegealltag vereinfachen, sollten zu jedem Krankenbett gehören. Entscheidend dabei ist allerdings, dass die Funktionen nicht nur den Pflegealltag verbessern, sondern auch nutzerfreundlich sind und intuitiv genutzt werden können.
Mit den Funktionen 5te Rolle, i-drive und i-brake wird multicare diesem Anspruch mehr als gerecht, denn alle drei Funktionen vereinfachen den täglichen Pflegealltag, sind einfach in der Anwendung oder springen dann ein, wenn die Aktivierung durch das Pflegepersonal vergessen wurde.



Einfacher Transport
= 5te Rolle

- Zentral zwischen den vier Hauptrollen positioniert
- Erlaubt problemloses Manövrieren auf engen Fluren, in kleinen Zimmern und auf langen Wegstrecken
- Einfaches Drehen des Bettes auch auf der Stelle
- Rückenschonender Patiententransfer von nur einer Person möglich

Besseres Handling
= i-drive

- Automatischer Einzug der 5ten Rolle in das Chassis bei Netzanschluss
- Lifter, C-Bogen und Server-Unterfahrbarkeit bei eingezogener 5ter Rolle

Effektive Sturzprävention
= i-brake

- Automatische Bettbremse
- Bremst das Bett 1 Minute nach Netzanschluss

Patient
- Weniger Stürze und dadurch schnellere Genesung
- Komfortabler Transport

Pflege
- Merklich höhere Sicherheit
- Konzentration auf den Patienten
- Ergonomischer Transport

Verwaltung
- Vermeidung von Patientenstürzen und Rechtsstreitigkeiten
- Weniger Wand- und Türrahmenbeschädigungen

Service / Technik
- Schneller Zugang zum Fahrgestell
- Einfache Reinigung dank einfahrender 5ter Rolle

Pflegeerleichterung

2 x 2 Fußschalter zur lateralen Schwenkung und Höhenverstellung

1. Mit dem **Fußschalter zur Höhenverstellung** kann das Pflegepersonal von beiden Bettseiten aus die Liegeflächenhöhe verändern und schnell die vorprogrammierte Untersuchungsposition ansteuern. Vorteil der vorprogrammierten Untersuchungsposition ist, dass das Bett in eine hohe Position fährt und gleichzeitig die Rücken- und Beinlehne in die flache Position fahren, so dass der Patient in einer ergonomisch günstigen Position liegt. All dies ermöglicht der Fußschalter rückenschonend, handfrei und hygienisch. Der Schutzbügel und das Go-Tasten Prinzip nach doppelter Betätigung verhindert ein unbeabsichtigtes Auslösen der Funktionstasten.

2. Der **Fußschalter zur lateralen Schwenkung** ermöglicht die seitliche Schwenkung des Bettes um 15° zur Pflegeerleichterung. Der Schutzbügel und die GO-Taste verhindern eine unbeabsichtigte Betätigung der Funktionstasten. Die Fußschalter sind jeweils auf beiden Seiten angebracht.

Funktionale Vorteile der Fußschalter-Lösung

- Schnell, hygienisch und ergonomisch wird eine Veränderung der Bettposition durch das Pflegepersonal – ohne Zuhilfenahme der Hände – gesteuert
- Beidseitig am Bett angebracht, erlauben die Fußschalter einen flexiblen, seitlichen Zugriff auf den Patienten
- Die Funktionen der Fußschalter können über den LCD-Touch-Screen oder das Supervisor Bedienelement gesperrt werden
- Der Sicherheitsbügel schützt vor unbeabsichtigter Betätigung
- Vier nützliche Funktionen: laterale Schwenkung, GO-Taste, Höhenverstellung, Untersuchungspositionen

Ergonomie

Durch den Einsatz der Lateralisation beim Wechsel des Bettzeugs oder Verbandes ist der Patient besser für die Pflegekräfte erreichbar. Die Pflegekraft kann weitgehend aufrecht arbeiten, Rücken- und Schulterbelastungen werden reduziert. Durch das Arbeiten mit neutralen Gelenkstellungen wird eine Überlastung der oberen Gliedmaßen vermieden, und Pflegetätigkeiten können effektiver ausgeführt werden. Dieser kinästhetische Vorteil kommt ebenso dem Patienten zugute, der mit geringerem Kraftaufwand bewegt werden kann. Dadurch wird das Risiko von Schmerzen, zusätzlichen Verletzungen sowie von hautschädigenden Reibungs- und Scherkräften vermindert.

Patient

- Reduzierte Infektionsgefahr
- Schonendes Umlagern
- Patient im Mittelpunkt der Pflegetätigkeit

Pflege

- Volle Aufmerksamkeit und freie Hände für Pflegeprozesse
- Ergonomische und intuitive Arbeitsabläufe
- Einfache und sichere Bettverstellung
- Zeitersparnis

Verwaltung

- Vermeidung von Cross-Infection und Folgekosten

Service / Technik

- Modularer Aufbau und einfacher Austausch der Fußschalter
- Einfache Reinigung

Pflegeerleichterung

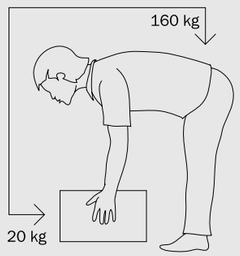
Laterale Schwenkung

Einen teilweise oder vollkommen immobilen Patienten zu versorgen, gehört zweifelsohne zu den körperlich anspruchsvollsten Arbeiten des Pflegepersonals. Diese Tätigkeiten bestimmen zu einem Großteil den Pflegealltag. In vielen Fällen erfordert die Versorgung zudem die seitliche Positionierung des Patienten, z. B. der Bettzeugwechsel, die Mobilisation sowie bei der Haut- und Hygienepflege. Durch die laterale Schwenkung ermöglicht multicare, den Patienten mit minimalem Kraftaufwand zu drehen oder seitlich zu bewegen. So schont multicare das Pflegepersonal und unterstützt darüber hinaus auch medizinische Prozesse wie die Erleichterung post-operativer Drainagen sowie die Umlagerung zur Vermeidung von Druckgeschwüren.

94%

der Pflegekräfte

aus der inneren Medizin und der Langzeitpflege gaben bei einer Umfrage an, unter Rückenschmerzen zu leiden; 60% der Teilnehmer gaben an, Patienten während der Mobilisation zu heben. Aus dieser körperlichen Anstrengung entsteht für den Rücken eine erhebliche Belastung. Werden beispielsweise 20 kg aus einer gebeugten Haltung heraus gehoben, entspricht dies einer rund 8 Mal höheren Belastung der Bandscheibe mit entsprechenden Risiken einer Rückenschädigung.



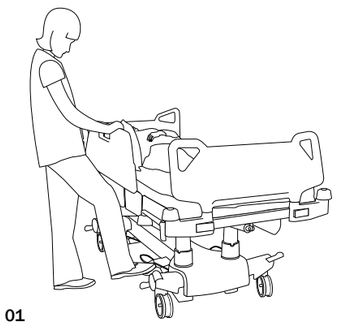
Einsatzbereiche der Lateralisation

Pflege

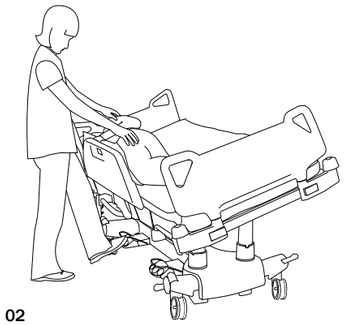
1. Bettzeug- und Verbandwechsel
2. Grundpflege
3. Mobilisation
4. Transfer (zum Bett, Stretcher, Transportstuhl)

Prävention und Versorgung

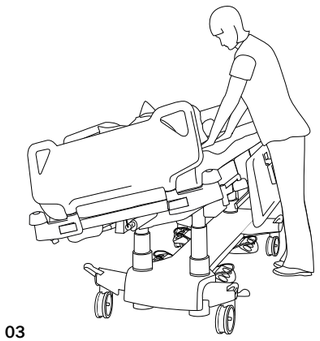
5. Wundversorgung
6. Dekubitusprävention
7. Atmungserleichterung
8. Brandverletzungen
9. Säuglingsversorgung
10. Besucherempfang



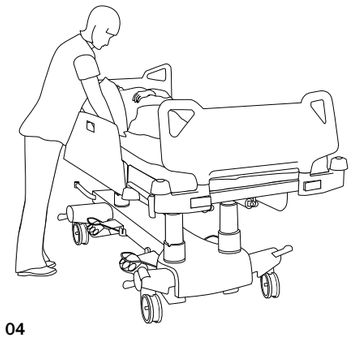
01



02



03



04

01 Mit Hilfe der Fußschalter kann die Pflegekraft eine angenehme Arbeitshöhe einstellen. Auf der Pflegeseite wird die hochgestellte Seitensicherung mit einem Kissen gepolstert, so ist der Patient geschützt.
02 Das Bett wird mit Hilfe des Fußschalters seitlich geschwenkt, um den Patienten auf die Seite zu drehen. Die Pflegekraft muss nur minimal unterstützen. So werden auch schwergewichtige Patienten mühelos versorgt.
03 Der Patient liegt nun in einer stabilen Position. Die Pflegekraft wechselt die Seite und beginnt mit dem Bettlaken- oder Verbandwechsel.
04 Per Fußschalter bringt die Pflegekraft das Bett wieder in eine horizontale Position, dreht den Patienten ohne Kraftaufwand auf den Rücken und vollendet den Lakenwechsel.

Patient

- Effektive Dekubitusprävention
- Schonende Umlagerung bei allen Pflegetätigkeiten
- Stimulation durch Umlagerung
- Unterstützung bei der Mobilisation

Pflege

- Kraftsparende Umlagerung (Drehen, Transfer etc.)
- Weniger Muskel-Skelett-Erkrankungen dank Reduzierung der körperbelastenden Tätigkeiten
- Einfacheres Arbeiten im Schichtdienst
- Hohe Motivation durch komfortables Arbeiten
- Leichtes Erreichen der gegenüberliegenden Bettseite
- Mehr Zeit für den Patienten dank Zeitersparnis in der Grundpflege von bis zu 15 %

Verwaltung

- Schnelle Amortisation
- Geringere Ausfallzeiten des Pflegepersonals durch Muskel-Skelett-Erkrankungen
- Motivierte Mitarbeiter
- Leichtere Nacht- und Schichtdienstorganisation

Service / Technik

- Realisierung der Schwenkung durch wartungsfreie Hubsäulen

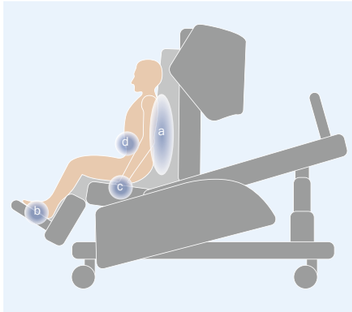
Aufrechtes Sitzen

Orthopnoische Sitzposition

Die orthopnoische Position, die durch die Ergoframe®-Liegefläche unterstützt wird, ist hauptsächlich für Patienten mit Links-Herz-Dekompensation, Asthma oder COPD gedacht. Durch diese besondere Oberkörperhochlagerung, die eine ausgeprägte Herzbett-Lagerung und die Unterstützung der Füße ermöglicht, stellen sich folgende Vorteile ein:

Atmungserleichterung

- Aufrechter Sitz (a)
- Unterstützung der Füße (b)
- Unterstützung der Arme (c)
- Druckentlastung des Beckens (d)
- Sicherheitsgefühl des Patienten
- Zusätzlicher Einsatz der Atemmuskulatur
- Erleichterung der tiefen Bauchatmung



Die integrierte elektrische Bettverlängerung, die bei der orthopnoischen Sitzposition zur Unterstützung der Füße beiträgt und dem Patienten so bei Atemnot hilft, wird ebenfalls zur Spitzfußprophylaxe eingesetzt, da der Druck des Betthaupts auf die Füße stufenlos verstellbar ist. Dies ermöglicht dem Pflegepersonal einen regelmäßigen und unkomplizierten Einsatz dieser präventiven Maßnahme.

Patient
- Atmungserleichterung
- Perspektivwechsel verschafft Überblick
- Aufrechtes Sitzen als Zeichen des Genesungsfortschritts
- Hohe Sicherheit durch mitlaufende Seitensicherungen

Pflege
- Therapiebaustein bei Orthopnoe
- Dekubitusprävention durch Ergoframe
- Umlagerung in Pflegestuhl entfällt

Verwaltung
- Geringere Prozesskosten

Service / Technik
- Keine Notwendigkeit zusätzlicher Komponenten

Frühmobilisation beatmeter Intensivpatienten

Optimal unterstüzt mit dem multicare

Frühmobilisation umfasst alle Mobilisierungsformen und -prozesse, die auf die Rehabilitation beatmeter Intensivpatienten abzielen. Dies erfolgt insbesondere durch Kräftigung, Steigerung der Beweglichkeit, Atemtherapie, neurologische Anbahnung und basale Stimulation. Gesundheitliche Komplikationen, die durch Immobilität entstehen, können gemindert oder gar verhindert werden, z.B. Pneumonie, Critical-Illness-Polyneuropathie (CIP), Delir etc.

Passive Mobilisation*

Oberkörperhochlagerung/ automatisch laterale Therapie

- Einstellen der Rückenlehne auf 30° durch vorprogrammierte Automatikfunktion oder patientenindividuelle Einstellung laterale Schwenkung, GO-Taste, Höhenverstellung, Untersuchungspositionen
- Integrierte, vorprogrammierte Lagerungs-automatik zur kinetischen Therapie oder manuelle Handhabung

Patient

- Gefahren von Immobilität, wie z.B. Pneumonie, Critical-Illness-Polyneuropathie (CIP), Delir werden reduziert
- Weniger Sekundärkomplikationen
- Geringer dosierte Medikamente
- Verkürzung der Liegedauer

Pflege

- Vorprogrammierte Positionen fördern die Patienteneigen-bewegung
- Aktive Unterstützung bei Lage-veränderungen des Patienten (Liegen, Sitzen, Aufstehen)
- Rückenschonende Pflege dank lateraler Schwenkung

Verwaltung

- Kostenersparnis durch kürzere Aufenthaltsdauer, geringere Medikation und weniger Komplikationen
- Erlössteigerung durch OPS-Codierung
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung durch den Einsatz innovativer Pflegestrategien

Service / Technik

- Geringere Bevorratung von Hilfsmitteln notwendig

* Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Asklepios Klinikum Langen

Aktive Mobilisation*

Langsitz im Bett/ Sitzen in Herzstuhlposition

- Vorprogrammierte Langsitzposition und Automatikfunktion Herzstuhl
- Patientenindividuelle Anpassung der Einstellwinkel

Sitzen auf der Bettkante

- Sicherung unter Berücksichtigung der Zu- und Ableitungen
- 1-2 Personen des Intensivteams zur Unterstützung
- Bett in Sitzhöhe und Bodenkontakt der Füße
- Handgriff in Seitensicherungen

Stehen / auf der Stelle laufen

- Sicherung und Berücksichtigung der Zu- und Ableitungen
- 1-2 Personen des Intensivteams zur Unterstützung
- Wenn möglich, sollte der Patient Schuhe tragen
- Integrierter Mobilisationsgriff Mobi-Lift®
- Patientenbeobachtung

Gehen

- Sicherung und Berücksichtigung der Zu- und Ableitungen
- 1-2 Personen des Intensivteams zur Unterstützung
- Eventuell mobiles Beatmungsgerät mit Spontanatemmodus
- Geeignete Gehhilfe

* Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Asklepios Klinikum Langen

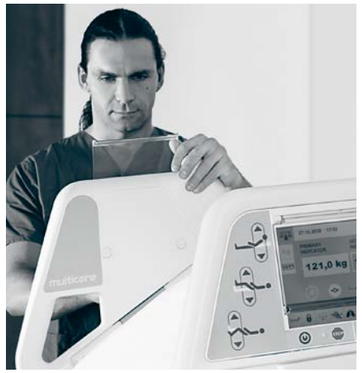
Zielgerichtete Informationen

MultiBoard mit LCD-Touch-Screen

Alle relevanten Daten gleichermaßen vollständig und übersichtlich darzustellen, ist häufig kompliziert. Durch die integrierten LCD-Touch-Screens gelingt es multicare, Informationen zielgerichtet und komprimiert zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sind die meistgenutzten Bedienelemente am integrierten Bedienpaneel schnell verfügbar.

Intuitives Bedienelement

- Beidseitige LCD-Touch-Screens
- Das MultiBoard besteht aus dem integrierten LCD-Touch-Screen sowie einem in die Seitensicherungen integrierten Bedienpaneel für die häufigsten verwendeten Betteinstellungen
- Der übersichtliche LCD-Touch-Screen lässt sich intuitiv bedienen und verzichtet auf verschachtelte Menüs und Beschreibungen
- Die intelligente Hilfe-Funktion erklärt auf Wunsch die ausgewählten Menüpunkte
- Befindet sich die Rückenlehne in der 30° Position, die häufig zur Prävention von Atemwegsproblemen eingesetzt wird, bietet das MultiBoard dem Pflegepersonal maximale Übersicht
- Der volle Zugang zum zentralen Bedienelement ist auch sichergestellt, wenn die mittlere Seitensicherung, beispielsweise zur Grundpflege, abgesenkt ist



Patient

- Das Pflegepersonal hat mehr Zeit für den Patienten durch die optimale Positionierung des MultiBoards und dessen intuitive Menüführung
- Vermeidung von Fehlbedienungen und deren Folgen

Pflege

- Optimaler Überblick über Betteinstellungen
- Intuitive Menüführung ohne verschachtelte Untermenüs
- Vermeidung von Cross-Infection
- Sicherheit bei der Bedienung

Verwaltung

- State-of-the-Art Technologie
- Ausstrahlung von Kompetenz und Innovation
- Prozesskosteneinsparung durch simple Menüführung und Fehlerdiagnose

Service / Technik

- Fehlerdiagnose direkt am LCD-Touch-Screen
- Keine zusätzliche Wartung erforderlich
- Besonders schneller und einfacher Zugang im Austauschfall

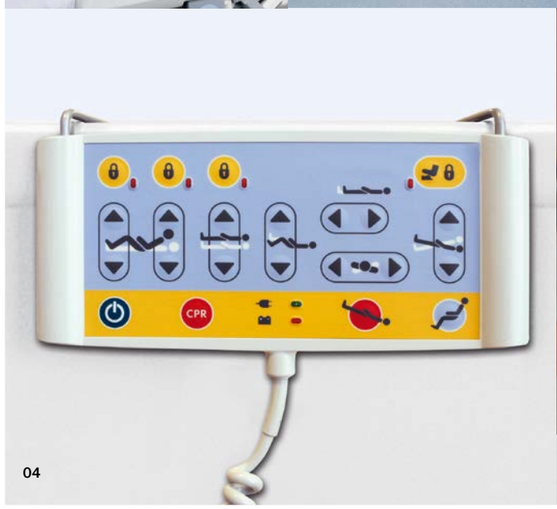
01

02

03 a

03 b

03 c



04

05

Lagerung und Mobilisation

Flexible Bedienelemente

Weitere Bedienelemente für Patient und Pflegepersonal erleichtern die Bedienung im Bett sowie an den Seiten und am Fußende. Die Sicherheit und die Erfüllung der neuen Norm IEC 60601-2-52 sowie der pflegerische Nutzen stehen auch hier an erster Stelle:

01 Integrierte Bedienelemente

- Die in den Seitensicherungen integrierten Bedienelemente machen Schluss mit dem lästigen Kabelgewirr und der Handschaltersuche.
- Auf immer gleicher Höhe, sind sie stets erreichbar und schnell zur Hand. Da die Bedienelemente ausschließlich vom Patienten genutzt werden, kann so ein signifikanter Beitrag zur Vermeidung von Cross-Infection geleistet werden.

02 Selbstmobilisation mit Mobi-Lift®

- Mobi-Lift® ist mit einer integrierten Funktionstaste zur Höhenverstellung des Bettes ausgestattet.
- Der Patient kann so seinen Aufstehverlauf individuell unterstützen.
- Physiotherapeuten setzen den Mobi-Lift® ein, um den Patienten an seine Belastungsgrenze zu führen und so in kurzer Zeit seine Mobilisation zu ermöglichen.
- Der Kraftaufwand für das Pflegepersonal wird minimiert.

03 Praxisbeispiel: Integrierte Bedienelemente und Mobi-Lift®

03 a Der Patient richtet die Rückenlehne selbstständig mit Hilfe der integrierten Bedienelemente auf. Alternativ kann das Pflegepersonal das Bett mit Hilfe der vorprogrammierten Bettausstiegsposition (LCD-Touch-Screen) in die niedrigste Position bringen. Gleichzeitig richtet sich die Rückenlehne auf.
03 b Die integrierten Bedienelemente kann der Patient sowohl in flacher als auch aufgerichteter Position der Rückenlehne einfach erreichen. Bei aufgerichteter Rückenlehne hat der Patient ebenfalls Zugriff auf die Verstellung der Unterschenkellehne.
03 c Auf dem Bettrand sitzend, findet der Patient sowohl durch die Seitensicherung als auch durch den Mobi-Lift® sicheren Halt. Die Betthöhe kann der Patient mit Hilfe der integrierten Funktionstaste zur Höhenverstellung am Mobi-Lift® bestimmen und seinem Aufstehverlauf anpassen.

04 Flexibler Supervisor

- Der Supervisor kann rund um das Bett an den Seitensicherungen oder den Betthäuptern angebracht werden und ist so für das Pflegepersonal stets verfügbar.
- Notfall- und Therapiepositionen, wie beispielsweise die Trendelenburg oder die CPR-Position, sind vorprogrammiert und können schnell ausgeführt werden.
- Bettverstellungen, die der Patient krankheitsbedingt nicht durchführen darf, sperrt und entsperrt das Pflegepersonal mit einem Knopfdruck.

05 Patientenbedienelement Handschalter

- Der Handschalter lässt sich einfach bedienen und in Reichweite positionieren.
- Die integrierte LED-Diode sowie das optional beleuchtete Bedienfeld ermöglichen die Orientierung bei Nacht.
- Supervisor und Handschalter sind mittels Plug&Play-Funktionalität einfach vom Bett abnehmbar und können auch an einem anderen multicare verwendet werden.

GO-Sicherheitstaste seit 2003

- Optimale Umsetzung des Prinzips der Erstfehlersicherheit
- Verhinderung einer unkontrollierten Funktionsauslösung durch versehentliches Drücken einer Taste oder einer elektrischen Fehlfunktion (auch im Akkubetrieb).
- Ohne Betätigung sind die Bedienelemente nicht aktiv
- Bedienelemente bleiben 3 Minuten nach Beendigung der letzten Bettpositionierung aktiv.
- Seit 2003 gehört die GO-Sicherheitstaste zur Standardsicherheitsausstattung von wissner-bosserhoff Krankenbetten.

Höchste Sicherheitsstandards

Mehr als Erfüllung der IEC 60601-2-52

Sicherheit steht für wissner-bosserhoff an erster Stelle. Dies gilt für das Wohl Ihrer Patienten, die optimale Anwendungssicherheit für Ihr Pflegepersonal sowie die weitest mögliche Reduzierung von Haftungsrisiken. multicare ist als einziges Intensivbett der Spitzenklasse bereits heute nach der neuen Norm IEC 60601-2-52 zertifiziert und verfügt darüber hinaus über viele zusätzliche Sicherheitsfunktionen.

Seitensicherungen

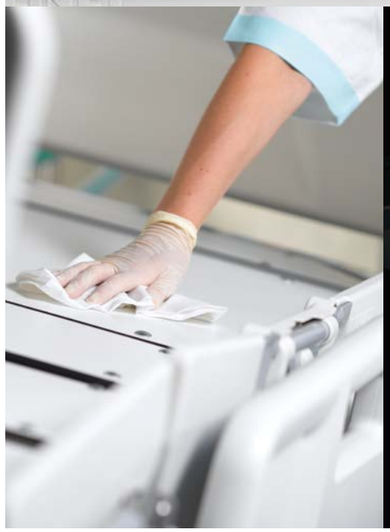
- Konzept der konstanten Mindestabstände zwischen den beweglichen Teilen der Seitensicherungen ermöglicht Umsetzung der Normvorgaben der IEC 60601-2-52 in flacher und in Arbeitsposition
- Maßgeschneiderte Schutzanpassung an das individuelle Sturzrisiko des Patienten
- Guter Zugang zum Patienten für die tägliche Pflege unter Beibehaltung der größtmöglichen Absicherung
- Sensoren stellen die Position der Seitensicherungen fest. Laterale Schwenkungen des Bettes mit abgesenkten Seitensicherungen werden so unterbunden
- Softeinzug für die Absenkung der Seitensicherung und Schwenkgradangaben erhöhen den Anwenderkomfort
- Trotz einfacher Einhandbedienung verhindert der doppelte Schutz–mechanismus das versehentliche Absenken der Seitensicherungen
- Durch die besonderen Seitensicherungen können aktive und passive Matratzensysteme bis 23 cm Höhe eingesetzt werden

Hygiene

- Das durchgängige Design berücksichtigt in allen Aspekten die einfache und schnelle Reinigung des Bettes
- Die höchst risikobehafteten Elemente wie Betthäupter und Seitensicherungen, die sowohl vom Personal als auch vom Patienten permanent berührt werden, bestehen aus lückenlos geformten Kunststoffelementen
- Durchgängig glatte Oberflächen bieten dem Schmutz keinen Halt und lassen sich effizient reinigen und desinfizieren
- Die Hubsäulen sind großzügig ummantelt, haben keine Gelenk- oder Bolzenverbindungen, in die eine verunreinigende Flüssigkeit eindringen kann, und lassen sich so bequem reinigen
- Auf der Oberfläche der Hubsäulen befindet sich ein permanenter, dünner Schmiermittelfilm. Diese Oberflächenkomposition bietet eine sehr geringe Haftfähigkeit für verunreinigende Flüssigkeiten
- Großzügige Abdeckungen, z. B. am Fahrgestell, ermöglichen eine einfache Sichtkontrolle und ein schnelles Reinigen, auch bei größeren Verschmutzungen

Nachtlicht

- Erleichtert die Orientierung für Patient und Personal
- Nachts stört der sanfte Lichtteppich den Patienten nicht, leistet aber gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zur Sturzprophylaxe
- Ermöglicht eine leichte Netzanschlusskontrolle



Patient
- Weniger Stürze
- Geringeres Infektionsrisiko
- Zustandsgerechte Mobilisation

Pflege
- Umsetzung höchster Hygienestandards
- Selbstständige Patientenmobilisation
- Keine gefährliche Mittellücke

Verwaltung
- Zertifizierung nach neuer Norm IEC 60601-2-52 schafft Investitionssicherheit
- Reduziertes Sturzvorkommen

Service / Technik
- Leichtgängige, servicearme Seitensicherung
- Schnelle Aufbereitung dank glatter und übersichtlicher Flächen

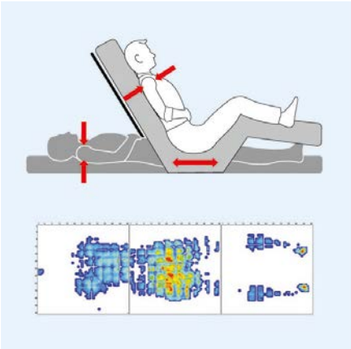
Prävention und Komfort

Ergoframe®

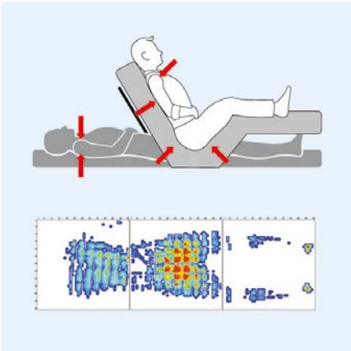
Langes Liegen und Sitzen ohne Positionsänderung sowie hohe Druckbelastungen, die mit starken Scherkräften einhergehen, sind Gründe für die Entstehung von Druckgeschwüren. Präventive Positionierung ist das grundlegende und effektivste Mittel, um einem Wundliegen vorzubeugen. Jedoch treten bei der Positionierung in einfachen Betten verstärkt Reibungs- und Scherkräfte auf.

Druckentlastung

- Mit dem Ergoframe®-Positionierungssystem wird den negativen Effekten der Positionierung vorgebeugt
- Der Drehpunkt der Rücken- und Oberschenkellehne wird über die eigentliche Liegefläche angehoben
- Bei der Bettverstellung wird der Platz im Beckenbereich vergrößert
- Reduktion von Reibungs- und Scherkräften durch vergrößerten Sitzbereich und stabile Matratzenposition
- Becken-, Rücken- und Schulterblattbereich werden besonders geschont
- Konstante Unterstützung des Kopfes während der Positionierung



Ergoframe®



Standardliegefläche

Patient

- Verminderte Kompression im Beckenbereich und reduzierte Reibungs- und Scherkräfte
- Ergonomische Liegeflächenaufteilung für komfortables Liegen
- Hervorragende Abstützung des Kopfes bei Verstellung der Rückenlehne

Pflege

- Effektivere Dekubitusprävention
- „Herunterrutschen“ des Bewohners wird reduziert
- Weniger Umpositionierung, mehr Zeit für die Pflege

Verwaltung

- Vermindertes Dekubitusrisiko und geringe Folgekosten

Service / Technik

- Einfache Reinigung der Liegefläche durch Entnehmbarkeit der Matratzenbegrenzungen

4 Pakete zum Kombinieren

Das multicare Portfolio

Basisausstattung

Höchste Funktionalität ist bei multicare bereits Standard. Zur Basisausstattung können kunden-individuell Pakete kombiniert werden.

- Normkonform zur neuen DIN EN 60601-2-52
- Röntgenfähige Rückenlehne für C-Bogen
- Laterale Schwenkung bis 30°
- Orthopnoische Sitzposition
- LCD-Touch-Screen
- Einfache Reinigung dank Hubsäulen und glatten Oberflächen
- Bessere Orientierung durch Nachtlicht
- Mobilisation mit integrierten Bedienelementen
- Tente Doppellaufrollen
- Beidseitige Zubehörschienen
- Fixiergurthalterungen

Die Basis-Ausstattung ist optional mit den Paketen Flexibilität, Diagnose und Therapie erweiterbar. Alle Kombinationen sind möglich.

Sie möchten beste Bettverfahrbarkeit, innovative Transport-Funktionen, aus-gezeichnete Sturzprävention und ergo-nomische Pflegeprozesse?

Basisausstattung

+

- Transporterleichterung durch 5te Laufrolle
- Automatische Bettbremse i-brake
- Fußschalter zur lateralen Schwenkung und Höhenverstellung

= Flexibilität-Paket

Sie möchten unkompliziert Fakten zur Erstellung einer fundierten Diagnose erfassen und das ohne zeitaufwändige Umlagerung?

Basisausstattung

+

- Integriertes Wiegesystem
- Kassettenhalter für Standard-Röntgengeräte unter der Rückenlehne

= Diagnose-Paket

Sie möchten mit einem In-Bed Therapie-system zur VAP- und Dekubitus-Therapie beste Genesungsvoraussetzungen für den Patienten schaffen?

Basisausstattung

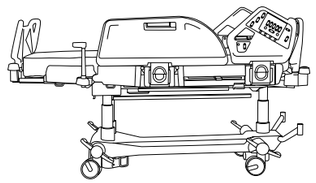
+

- Kinetischer Therapieansatz bis 30° durch automatische laterale Therapie
- Dekubitus-Therapiesystem virtuoso

= Therapie-Paket

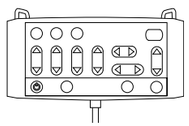
Optionen und Zubehör

Maße

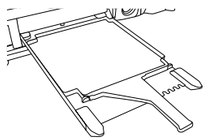


multicare, Mod.-Nr. 20-0420
Länge: 215 cm - 237 cm, Breite: 105 cm
Höhenverstellung der Liegefläche: 44-82 cm
Sichere Arbeitslast: 250 kg
Maximale Matratzenhöhe: 23 cm
Lateraler Schwenkwinkel: 30° links / rechts

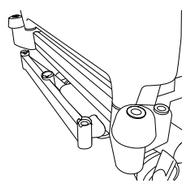
Optionen



Pflegepersonal-Bedienelement Supervisor



Röntgenkassettenhalter,
inkl. Einschubfach und Schutzschalter (RTG)

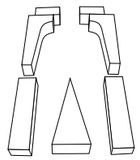


Adapter zur Anbringung eines Aufrichters

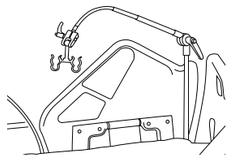
Weitere Optionen ohne Abbildungen:

- Kinetischer Therapieansatz
- Integriertes Wiegesystem
- 5te Laufrolle
- i-drive
- i-brake
- Fußschalter zur lateralen Schwenkung
- Fußschalter zur Höhenverstellung
- Patientenbedienelement Handschalter inkl. Beleuchtung und LED
- MobiLift® (beidseitig)

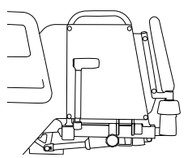
Zubehöre



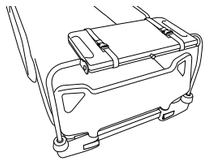
Polsterset laterale Schwenkung



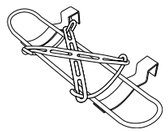
Beatmungsschlauchhalter



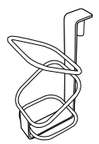
Protektor zum einfachen Einsatz zwischen Seitensicherung und Fußhaupt. Es können alle Positionen des Bettes eingestellt werden.



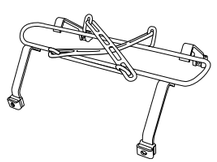
Monitortablett



Sauerstoffflaschenhalter Typ A
Anbringung horizontal am Kopfende



Sauerstoffflaschenhalter Typ B
Anbringung vertikal am Kopfende

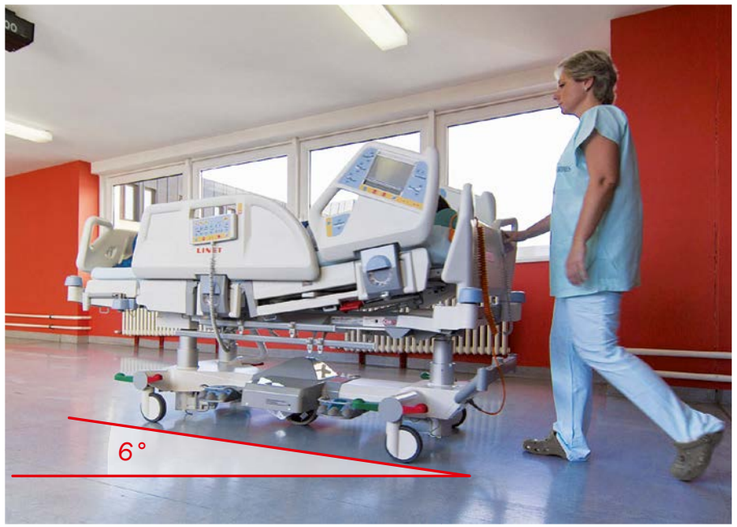


Sauerstoffflaschenhalter Typ C
Anbringung horizontal am Kopfende
über dem Fahrgestell

Transporterleichterung

Motorisierter Patiententransport mit i-drive power

Beim Patiententransport über lange Distanzen oder ansteigenden Fluren ist die Pflege den hohen zu bewegenden Lasten ausgesetzt und das Risiko für die Pflege an Rückenverletzungen oder anderen Beeinträchtigungen des Bewegungsapparats steigt. Diese Risiken können mit Hilfe der optional wählbaren, motorisierten 5ten Rolle i-drive power reduziert werden.



Minimaler Kraftaufwand

- Beim Fahren mit hoher Last an einer Steigung
- Beim Fahren mit hoher Last an einem Gefälle
- Beim Drehen des Bettes mit extremer Last

Intelligente Beschleunigung

Für verschiedene Fahrsituationen sind 2 Fahrmodi wählbar. Der Schnellvorlauf ermöglicht einen schnellen Patiententransport über lange Strecken. Der normale Vorwärtslauf mit einer geringeren Geschwindigkeit gibt eine hohe Kontrolle, z.B. in engen Räumen oder der Fahrt aus dem Aufzug.

Herausragende Laufzeit

Die sehr langlebigen Akkus der i-drive power ermöglicht ein Betttransport von bis zu 5 km innerhalb des Krankenhauses ohne erneute Aufladeunterbrechung (voll aufgeladener Akku, 80 kg Last, ebene Fläche, Geradeausfahrt).

Safety Sense Fläche

Die einzigartige Sensorfläche Safety Sense verhindert eine unbeabsichtigte Betätigung und reduziert die Gefahr des Missbrauchs. Zur Aktivierung der i-drive power muss eine Hand als Steuerhand auf die Safety Sense Fläche gelegt werden. Das Entfernen der Hand von der Safety Sense Fläche bei der Fahrt führt zu einem automatischen Notfall-Stopp des Bettes. Außerdem stoppt das multicare bei Betätigung der Stop-Taste.

Immer mobil

Bei Bedarf kann die i-drive power deaktiviert werden, so dass auch im unwahrscheinlichen Fall eines Defektes oder eines leeren Akkus eine permanente Mobilität des Bettes gewährleistet wird. Außerdem kann die i-drive power als konventionelle 5te Rolle und den damit verbundenen Vorteilen genutzt werden. Die LED Akku-Ladestandsanzeige ermöglicht die Planung des Bettentransports mit i-drive power.

Technische Daten

Spannungsversorgung	36 V
Max. Fahrleistung	5 km
Normal/ max. Eingangsleistung	200 W/ 1.000W
Normal/ max. Ausgangsleistung	150 W/ 480 W
Rollengröße	150 mm
Schnellvorlauf (ebene Fläche)	4.8 km/h
Normaler Vorwärtslauf	2.6 km/h
Fahrt an einer Steigung/ max. Winkel	6°

1 (voll aufgeladener Akku, 80 kg Last, ebene Fläche, Geradeausfahrt)
2 bis 80 kg Patient und max. Länge der Steigung 20 m ohne zusätzlichen Anschub

Patient

- Sicherer und schneller Transport im Bett

Pflege

- Spielend leichter Bettentransport auch bei hoher Last und an Steigungen
- Intuitive und sichere Handhabung
- Weniger Erkrankungen des Bewegungsapparats

Verwaltung

- Geringere Ausfallzeiten des Pflegepersonals durch Erkrankungen des Bewegungsapparats
- Effizienter Bettentransport

Service / Technik

- Immer mobiles Bett auch im Falle eines Defektes der i-drive power oder eines leeren Akkus

wissner-
bosserhoff

Funktionale Eleganz in der Pflege

wissner-bosserhoff GmbH
Hauptstraße 4-6 | D-58739 Wickede (Ruhr)
Tel.: +49(0)2377/784-0 | Fax: -163
E-Mail: info@wi-bo.de | www.wi-bo.de

wissner-bosserhoff | Art.-Nr. 97-0721 | Auflage 12/2014, Rev.3 | Geringe Farbabweichungen sind möglich. Technische Änderungen vorbehalten.